



Nesselbach

Bis 1901 selbstständige Gemeinde



Über die frühere Kapelle, hier auf einem Bild von Maria Wettstein-von Moos, ist wenig bekannt. Otto Mittler beschreibt sie 1937 im Kapitel zur 1690/91 erbauten Pfarrkirche von Niederwil in «Katholische Kirchen des Bistums Basel, Kanton Aargau», als in neuerer Zeit entstanden.

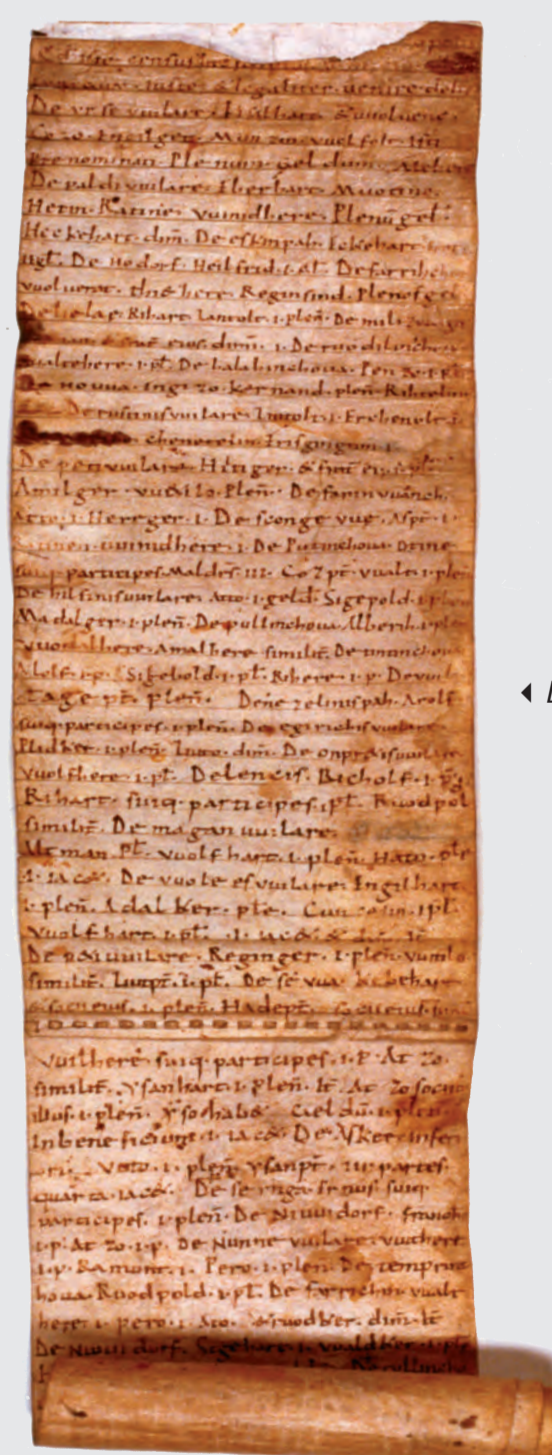
▼ Ausschnitt aus dem Rodel von 893.

Nesselbach

In einer Klageschrift von 893 des Fraumünsters Zürich findet man für Nesselbach die Bezeichnung Nezelinispah. Zur Gemeinde Nesselbach gehörte bis Ende des 19. Jahrhunderts auch das Kloster Gnadenthal. Der Dorfkern befand sich immer abseits der Strasse Bremgarten-Mellingen. In hochgerichtlicher Hinsicht teilte Nesselbach die Geschichte Niederwils. 1297 gehörte es mit Twing und Bann dem Ritter Johann von Hedingen, der im genannten Jahr seinen Besitz samt den zugehörigen Rechten und der niederen Gerichtsbarkeit dem Kloster Gnadenthal verkaufte. Von 1670–1726 war die Gerichtsbarkeit als Mannlehen beim Zuger Ritter Heinrich Ludwig Zurlauben und seinen Erben. Danach war sie wieder beim Kloster Gnadenthal, bis 1798 mit der Helvetik die «privaten» Gerichtsherrschaften durch staatliche Instanzen abgelöst wurden.

Seit 1901 politisch bei Niederwil

Kantonsbibliothekar Franz Xaver Bronner beschreibt 1844 die damals selbstständige Gemeinde wie folgt: «Nicht weit vom Kloster (Gnadenthal) liegt das kleine Dorf Nesselbach, ein Filial von Niederwyl, an der Landstrasse in fruchtbarer Ebene.» In Nesselbach zählte er damals 120 männliche und 161 weibliche Einwohner in 20 mit Ziegeln und 12 mit Stroh gedeckten Wohnhäusern. Die Gemeinde Niederwil, Pfarrdorf und Kreisort, war mit 311 männlichen und 306 weiblichen Einwohnern in 35 mit Ziegeln und 28 mit Stroh gedeckten Wohnhäusern bedeutend grösser. Kirchlich gehörte Nesselbach zu Niederwil. Die Gemeinden Nesselbach und Niederwil wurden mit grossrätlichem Dekret vom 17. Juli 1900 per 1. Januar 1901 politisch und ortsbürgerlich unter dem Namen «Gemeinde Niederwyl» vereinigt. Im Jahre 2012 zählte Niederwil rund 2450 Einwohner.



◀ De nezelinispah